Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

28. Juni 1860. **Nro 148.** **28. Czerwca 1860.**

(1215) **Edikt.** (1)

Nro. 3946. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der in der Tabelle bezeichneten Personen behufs Zuweisung der Urbarialentschädigungskapitale von den unten bezeichneten Gutsantheilen, diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche auf das Entlastungskapital selbst Ansprüche zu erheben glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum 31. August 1860 hiergerichts unter genauer Angabe ihres Namens, Charakters und Aufenthaltsortes gehörig anzumelden, widrigens das Entlastungskapital, insoweit es nicht den Hypothekargläubigern zugewiesen wird, dem einschreitenden Besitzer ausgefolgt werden wird, und den Anspruchstellern nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen diesen Besitzer und nur in Ansehung des ihm zugewiesenen Theiles des Entlastungskapitals geltend zu machen.

Erhib. Nro.	Name des Gesuchstellers	Name des Gutskörpers	Nähere Bezeichnung des Antheiles	Ausgemittelter Betrag in KM. fl.	kr.	Ausspruch der Grundentlastungs-Fonds-Direkzion
3946	Maneskul Jordaki Erben und Maneskul Maranda	Michalcze	Ehemals Michalaki Maneskul'scher Antheil	1311	15	15. Februar 1859 Nr. 1202
4044	Czerkawska Smaranda durch die Zessionäre Aron Stromer und Herman Graubart	Werbouz	Ehemals Johann und Nastasia Tabora'scher Antheil	893	—	24. Dezember 1857 Nr. 1291
4345	Iwonczeskul Juon und Wasil durch den Zessionär Anton Kowats	Karapeziu am Czeremosz	Ehemals Alexander Iwonczeskul'scher Antheil	283	45	16. Oktober 1858 Nr. 1181
4347	Baron Petrino Nikolaus	Woloka am Czeremosz	Ehemals Andreas Gaffenkoscher Antheil	514	15	11. März 1858 Nr. 312

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 8. Juni 1860.

(1213) **Edikt.** (1)

Nro. 2543. Von dem k. k. Przemyśler Kreisgerichte wird dem abwesenden Herrn Josef Niemirowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, es habe Major Robinson Z. 7910 wider denselben eine Klage wegen Zahlung der Wechselsumme von 1218 fl. österr. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Indem nun über diese Klage der Zahlungsauftrag unterm 1. Dezember 1859 Z. 7910 erlassen und dem auf Gefahr und Kosten des Belangten bestellten Kurator Hrn. Landesadvokaten Dr. Waygart behändigt wurde, wird Herr Josef Niemirowski aufgefordert, zur Wahrung seiner Rechte die etwaigen Behelfe entweder dem bestellten Vertreter zu übergeben, oder einen anderen Rechtsfreund zu bestellen und dem Gerichte namhaft zu machen.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Przemyśl, den 31. Mai 1860.

(1214) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1919. Vom k. k. Brzeżaner Bezirksamte als Gerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Erben nach Francisca Jorkasch-Koch, als: Franz, Adolf, August, Wilhelm und Josef Jorkasch-Koch, dann Ludwika Lityńska und Francisca Ciszka de praes. 1. Juli 1859 z. Z. 1919 nach dem bereits durchgeführten ersten Exekuzionsgrade, nämlich der exekutiven Intabulirung der Summe von 2000 fl. WW. im Lastenstande der, ob der in Brzeżany unter dem Conscr. Nr. 192/215 liegenden Realität zu Gunsten des Littmann Lopater intabulirten Summe pr. 500 Dukaten im Zuge der weiteren Exekuzion des beim Brzeżaner bestandenen Magistrate unterm 16ten November 1822 z. Z. 412 geschlossenen Vergleiches zur Befriedigung der Restschuld pr. 1400 fl. WW. oder 588 fl. österr. W., so wie der gegenwärtig im ermäßigten Betrage von 4 fl. 67 kr. österr. W. anerkannten Exekuzionskosten die exekutive Abschätzung der in Brzeżany sub Nr. 192/215 liegenden, dem Johann Fischer gehörigen Realität anmit bewilliget wurde. Nachdem nun Johann Fischer und dessen allfällige Erben dem Leben und Wohnorte nach unbekannt sind, so wird ihnen behufs Durchführung des bewilligten Schätzungsaktes der hiesige Bürger Christof Swidziński zum Kurator bestellt und demselben der gegenwärtige Exekuzionsbescheid zugefertigt.

Brzezany, den 1. Juni 1860.

(1212) **Edikt.** (1)

Nro. 17160. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichtes wird hiemit kund gemacht, daß die am 24. November 1831 protokollirte Firma „Hersch Losch" für eine Nürnberger Waarenhandlung gelöscht wurde.

Lemberg, am 26. April 1860.

(1217) **Kundmachung.** (1)

Nro. 26453. Zur Besetzung einer erledigten Lehrstelle für die deutsche Sprache als Hauptfach in den oberen Klassen der k. k. Oberrealschule in Lemberg wird hiemit der Konkurs bis Ende Juli d. J. ausgeschrieben.

Mit der genannten Stelle ist ein Gehalt jährlicher 630 fl. eventuell 840 fl. ö. W. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährl. 840 fl. und 1050 fl., beziehungsweise jährl. 1050 fl. und 1260 fl. ö. W. verbunden.

Zur Erlangung derselben ist die Nachweisung der bei der zuständigen Prüfungs-Kommission mindestens zur Ertheilung des deutschen Sprachunterrichtes in den oberen Klassen einer vollständigen Realschule gesetzlich erworbenen Berechtigung erforderlich.

Die Befähigung, auch in anderen Lehrfächern der Realschule Unterricht zu ertheilen, verleiht selbstverständlich unter sonst gleichen Umständen den Vorzug vor anderen Mitbewerbern.

Kompetenten um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten, gehörig belegten Gesuche innerhalb der Konkursfrist bei der k. k. galiz. Statthalterei unmittelbar, oder falls sie bereits in öffentlicher Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 16. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 26453. Dla obsadzenia opróżnionej posady nauczyciela języka niemieckiego jako przedmiotu głównego w wyższych klasach c. k. wyższej szkoły realnej we Lwowie, rozpisuje się niniejszem konkurs po koniec lipca r. b.

Z tą posadą połączona jest płaca roczna 630 a ewentualnie 840 zł. wal. austr. i z prawem postąpienia do wyższej płacy 840 i 1050 zł., względnie 1050 i 1260 zł. wal. austr. rocznie.

Do otrzymania tej posady potrzeba wykazać przynajmniej otrzymane prawnie od przynależnej komisyi egzaminacyjnej upoważnienie do wykładania języka niemieckiego w wyższych klasach kompletnej szkoły realnej.

Uzdolnienie do wykładu innych jeszcze przedmiotów naukowych w szkołach realnych nadaje przy równych zresztą warunkach pierwszeństwo przed innymi kandydatami.

Kompetenci na tę posadę mają swoje prośby, stylizowane do wys. c. k. ministeryum nauk i wyznań z załączeniem należytych dokumentów podać w przeciągu terminu konkursowego do c. k. galicyjskiego Namiestnictwa albo bezpośrednio, albo jeźli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem swej przełożonej władzy.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 16. czerwca 1860.

(1218) **Lizitazions-Kundmachung.** (1)

Nr. 516. Bei dem Złoczower k. k. Kreisgerichte wird am 18. Juli und nöthigenfalls am 25. Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags eine Minuendo-Lizitazionsverhandlung in Absicht der Sicherstellung der Arrestanten-Bekleidung auf das Jahr 1861 abgehalten werden.

Das Vadium beträgt 31 fl. öst. Währ.

Die näheren Bedingungen liegen in der kreisgerichtlichen Registratur zur Einsicht auf.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, am 23. Juni 1860.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 516. Celem zabezpieczenia odzieży dla aresztantów na rok 1861 odbędzie się licytacya na dniu 25. lipca 1860 o godzinie 9. zrana w c. k. sądzie obwodowym w Złoczowie. Najmniej żądający otrzyma pierwszeństwo.

Wadyum wynosi 31 zł. wal. austr.

Bliższe warunki przejźrzeć można w registraturze tegoż urzędu.

Z prezydyum c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 23. lipca 1860.

(1201) **Edikt.** (3)

Nro. 3453. Von dem k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem gewesenen Handelsmann in Brody Abraham Pollak, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 5. Juni 1860 Zahl 3453 das Handlungshaus Girard & Comp. in Chaux de Fonds wegen Zahlung der Wechselsumme von 325 Rth. Pr. Kour. f. N. G. eine Wechselklage überreichte, in Folge deren dem Wechselakzeptanten Abraham Pollak mit h. o. handelsgerichtlichen Beschluße vom 13. Juni 1860 Zahl 3453 aufgetragen wurde, die Wechselsumme von 325 Rth. Pr. Kour. f. N. G. an den Kläger Girard & Comp. binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zur dessen Vertretung der Landes-Advokat Dr. Wesołowski mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Mijakowski auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 13. Juni 1860.

(1182) **Edikt.** (3)

Nr. 3646. Vom k. k. Tarnopoler Kreisgerichte wird den abwesenden und dem Wohnorte nach unbekannten Josef Chrzanowski und Anton Chrzanowski als Brüder und Miterben der Magdalena de Chrzanowskie Strzemeska, Julian Reginald Strzemeski, Kayla Landi rücksichtlich deren Rechtsnehmer Martin Łoziński, Thaddäus Chondzynski, Catharina Oczosalska als Rechtsnehmerin des Norbert richtiger Robert Męciński, Michael Widitz rücksichtlich dessen Rechtsnehmer Casimir Bogucki, namentlich dessen Erben Rafael und Valerian Boguckie, Norbert Rudowskische Nachlaßmasse, rücksichtlich dessen dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Stanislaus Chrzanowski und Valerian Podlewski unterm 10 Juni 1860 z. Z. 3646 wegen Löschung der dom. 71. pag. 158. n. 33. on. intabulirten, ursprünglich Mathäus Chrzanowskischen Summe pr. 32.720 flp. 24 gr. sammt dem darauf bezüglichen auch im Aktivstande dom. 71. p. 156. n. 17. haer. ersichtlichen Belastungs- und Veräußerungsverbothe mit Bezugs- und Folgeposten und Afterlasten aus den Gütern Dzwiniacz, Czortkower Kreises, die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin auf den 4. September 1860 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Reizner mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Koźmiński als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Tarnopol, am 11. Juni 1860.

(1187) **Kundmachung.** (3)

Lizitatorische Vermiethung der den Cäcilia Wildburg'schen Erben gehörigen Realität sub CN. 111 in Przemyśl.

Nr. 4095. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl als Obervormundschaft der Cäcilia Wildburg'schen Erben wird bekannt gemacht, daß die den Wildburg'schen Erben gehörige Realität CN. 111 am 23. Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags an den Meistbiethenden im Lizitazionswege auf drei Jahre vermiethet werden wird.

Diese nur 200 Schritte vom Aufnahmsgebäude des Bahnhofes an der Lemberger Hauptstrasse gelegene Realität besteht:

a) Aus einem Hauptgebäude, worin sich zwei geräumige trockene und lichte Keller, zu ebener Erde eine Küche und vier Zimmer mit einer Nische, im ersten Stockwerke zwei Küchen und vier Zimmer befinden;
b) aus einem kleinen Nebengebäude, worin zwei unterirdische Küchen und ebenerdig fünf Zimmer, und
c) aus einem großen Nebengebäude, worin sich unterirdisch ein Keller, zu ebener Erde zwei gewölbte Stallungen nebst Futterkammer, zwei gewölbte Wagenschopfen und zwei Holzbehältnisse, dann im ersten Stockwerke zwei Wohnungen zu je fünf Zimmern und einer Küche befinden. In den zur Realität gehörigen Hofraum führen drei Einfahrten, und zwischen dem Hofraume und dem zur Realität gehörigen Obst- und Küchengarten befindet sich ein wasserreicher Brunnen.

Der lizitatorischen Vermiethung dieser vorbeschriebenen für ein Speditionsgeschäft oder eine Gastwirthschaft besonders vortheilhaft gelegenen Realität, werden nachstehende Bedingungen zu Grunde gelegt:

1) Die Vermiethung geschieht für die Dauer von drei Jahren und zwar vom 1. November 1860 bis zum 31. Oktober 1863.

2) Als Ausrufspreis wird der bereits angebothene jährliche Miethzinsbetrag von 1600 fl. öst. Währ. angenommen, unter welchem die Miethe nicht abgeschlossen werden wird.

3) Zur Lizitazion werden nur jene Personen zugelassen, deren Zahlungsfähigkeit dem Gerichte bekannt ist, oder welche sich dießfalls mit einem Zeugnisse ihres zuständigen Bezirksamtes auszuweisen vermögen.

4) Jeder Lizitant hat als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission den Betrag von 160 fl. öst. Währ. zu erlegen, welcher dem Meistbiether in die zu erlegende Kauzion eingerechnet, den Mitlizitanten aber sogleich nach der geschlossenen Lizitazion zurückgestellt werden wird.

5) Als Kauzion für die richtige Einhaltung des Miethvertrages und für die Rückstellung der gemietheten Realität in demselben Zustande, in welchem sie übergeben werden wird, hat der Miether sogleich bei Ausfertigung des Miethvertrages das erlegte Vadium bis zur Höhe des einjährigen Miethzinses zu ergänzen, und den dießfälligen Geldbetrag an den Vormund Herrn Advokaten Waygart zu erfolgen. Im Falle des Nichterlages dieser Kauzion bei Vorzeigung des ausgefertigten Miethvertrages, verfällt das Vadium als Konvenzionalstrafe zu Gunsten der vermiethenden Erben, und es wird auf Gefahr und Kosten des vertragsbrüchigen Miethers eine neuerliche versteigerungsweise Vermiethung vorgenommen werden, deren allenfälligen geringeren Erlös der vertragsbrüchige Miether aus seinem Vermögen zu ersetzen haben würde, wogegen er aber auf den allenfälligen höheren Miethzins keinen Anspruch hätte.

6) Die Uebergabe der gemietheten Realität geschieht mittelst eines Inventars, nach welchem nach abgelaufener Miethzeit auch die Rücknahme erfolgen wird.

7) Außer den zur Erhaltung der vermietheten Realität nothwendigen Reparaturen wird von Seite der Vermiether im Laufe der Miethzeit keine wie immer geartete zur Verbesserung oder Verschönerung der Realität führende, oder zur Bequemlichkeit oder für Gewerbszwecke dienende Herstellung unternommen, und wenn der Miether derlei Herstellungen auf seine Kosten vornehmen will, hat derselbe hierzu die Zustimmung der Vormundschaft und des Gerichtes einzuholen.

8) Die auf die vermiethete Realität entfallenden k. k. Steuern und die Assekuranzgebühr gegen Feuerschaden wird von dem Vermiether bezahlt, wogegen der Miether die Gebühr für die Reinigung der Kamine und die allenfälligen Naturalleistungen, als Einquartirung und dgl. selbst zu tragen hat.

9) Die Zahlung des Miethzinses geschieht halbjährig in Vorhinein zu Händen des Vormundes und Erbenbevollmächtigten Herrn Advokaten Waygart in der Art, daß immer am 1. November und 1. April jedes der Miethjahre die Hälfte des jährlichen Miethzinses zu entrichten ist. Der Miether haftet für die richtige Einhaltung dieser Raten nicht nur mit der Kauzion, sondern auch mit seinem sonstigen gesammten Vermögen.

10) Aus der Kauzion kann die am 1. Mai 1863 fällige halbjährige Miethzinsrate in Abzug gebracht werden, die andere Hälfte der Kauzion wird aber erst nach der inventarmäßig geschehenen Rückstellung der Realität zurückgestellt.

11) Der Miethvertrag übergeht auch auf die Erben des Miethers.

12) Bis zur 12. Mittagsstunde, oder wenn die lizitatorische Vermiethung über diese Stunde hinaus dauern sollte, bis zum Schluß des Lizitazions-Protokolls, werden auch mit dem Vadium belegte schriftliche Offerte angenommen, in denen erklärt sein muß, daß Offerent sich den vorstehenden Bedingungen zur Gänze unterwerfe.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 31. Mai 1860.

(1185) **Vorladung** (3)

des verschollenen Ferdinand Furch aus Mödlitz.

Nro. 1065. Vom k. k. Bezirksamte Hof in Mähren als Gericht wird kundgemacht, es sei über Ansuchen des Franz Richter zu Mödlitz in die Einleitung der Todeserklärung des seit länger als 30 Jahre verschollenen Ferdinand Furch aus Mödlitz gewilligt worden, welcher um das Jahr 1812 als Unmündiger von beiläufig 10 Jahren unter Zurücklassung eines Waisenvermögens mit seinem Vater Andreas Furch nach einem unbekannten Ort in Polen gereiset ist und seit dieser Zeit keine Kunde von sich gegeben hat.

Ferdinand Furch wird nun aufgefordert, binnen Einem Jahre entweder bei diesem Gerichte zu erscheinen oder dasselbe oder den ihm als Kurator bestellten k. k. Notar Leopold Kuczera hier von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, widrigens nach Verlauf dieser Frist zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

Hof, den 29. Mai 1860.

(1200) **Edikt.** (2)

Nro. 2091. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur zur Befriedigung der für die Zeit vom 10. September bis 16. Jänner 1858 rückständigen 5%gen Zinsen der Summe von 700 flp. f. N. G. die Relizitazion der ehedem der Angela Siałecka gehörigen, in Sambor gelegenen Grundstücke Nro. top. 1096, 1097 und 1210 in einem einzigen Termine d. i. am 12. September 1860 um 10 Uhr Vormittags unter erleichternden Bedingungen und selbst unter dem Schätzungswerthe abgehalten werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 30. Mai 1860.

(1197) **Kundmachung.** (3)

Nro. 327. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 16. Juli 1860 um 3 Uhr Nachmittags zur Sicherstellung des Erfordernisses an Schreib- und Kanzlei-Materialien für das Verwaltungsjahr 1861 eine Mindestbots-Lizitazion abgehalten werden.

Der Bedarf besteht in

93 Rieß Maschinen-Kanzlei-Papier Mittelformat,
150 „ „ Konzept- „ „
4 „ geschöpften Kanzlei- „ „
20 „ „ Konzept- „ „
2 „ Großformat Maschinen-Kanzlei-Papier,
5 „ „ „ Pack- „

dann in einer entsprechenden Menge an Oblaten, Siegellack, Federkielen, Rebschnüren, Spagat, Näh-Seide, Zwirn, Millykerzen, Bleistiften, Rothstiften, Packleinwand, Materiale zur Tintenbereitung.

An Vadium sind 80 fl. österr. Währ. zu erlegen.

Die besonderen Feilbiethungsbedingungen und Proben können bei dem Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

Sollte diese Lizitazion zu keinem Erfolge führen, so wird eine zweite Lizitazion am 23. Juli 1860 um 3 Uhr Nachmittags abgehalten werden.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 21. Juni 1860.

(1198) **Edikt.** (3)

Nro. 3355. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Wenzel Petzel oder dessen dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Johann Bora wegen Extabulirung der Summe von 800 fl. WW. aus dem Lastenstande der Realität Nro. top. 263 unterm 8ten März 1806 Z. 3355 eine Klage überreicht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 9ten Juli 1860 Früh 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Wohnort des Wenzel Petzel unbekannt ist und derselbe sich auch außer den k. k. Erblanden aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung seiner Rechte der Herr Advokat Dr. Wolfeld auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 18. Mai 1860.

(1199) **Edikt.** (3)

Nro. 4075. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird der, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Rosalia Nagel Metz oder deren dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Gantmassa des Michael v. Gojan pto. Extabulirung der Forderung von 1000 fl. ex Dawideny Gojan unterm 22. März 1860 Z. 4075 die Klage überreicht und um richterliche Hilfe gebeten habe, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 9ten Juli 1860 Früh 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Wohnort der Rosalia Nagel Metz unbekannt ist und dieselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Advokat Dr. Wolfeld auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der obenangeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 18. Mai 1860.

(1194) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 631. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Stadtgemeindeamte zu Halicz erledigten Gemeideschreiberesstelle mit dem jährlichen Gehalte von 315 fl. ö. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diesen Posten haben ihre Gesuche mit der Nachweisung ihres Alters und der bisherigen Dienstleistung, ihrer Fähigkeiten, der Kenntniß der Landessprache und vorzugsweise ihrer Verwendbarkeit im Konzeptfache binnen 14 Tagen vom Tage der letzten Einschaltung in das Amtsblat der Lemberger Zeitung angefangen im Falle ihrer gegenwärtigen Anstellung im Wege ihres vorgesetzten Amtes, sonst aber im Wege des vorgesetzten k. k. Bezirksamtes beim Gemeindeamte in Halicz zu überreichen und anzugeben ob und in welchem Grade dieselben mit irgend einem Beamten des Haliczer Gemeindeamtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Kreisbehörde.

Stanislau, den 14. Juni 1860.

Wypisanie konkursu.

Nr. 631. Przy urzędzie gminnym w Haliczu jest miejsce gminnego pisarza z roczną pensyą 150 zł. w. a. do obsadzenia.

Kompetenci o udzielenie tegoż miejsca mają swoją prośbę z alegatami, dowodząc swój wiek, dotychczasowe zajęcie w jakimkolwiek urzędzie, ich uzdolnienia i dostateczne umiejętności mowy krajowej, a szczególniej ich uzdolnienia w zawodzie konceptowym, w 14 dniach po 3cim podaniu tegoż obwieszczenia w Gazecie urzędowej Lwowskiej, jako urzędnicy w drodze ich przełożonego urzędu, w przeciwnym razie zaś przez c. k. urząd powiatowy, któremu podlegają, do urzędu gminnego w Haliczu wnieść i wyszczególnić czyli też między niemi i jakimkolwiek urzędnikiem gminnym w Haliczu stosunek pokrewieństwa zachodzi.

Z c. k. urzędu obwodowego.

Stanisławów, dnia 14. czerwca 1860.

(1188) **Konkurs** (3)

Nro. 19924. Zu besetzen ist:

Eine provisorische Amtsschreibersstelle bei den Kameral-Wirthschaftsämtern im Verwaltungsbiete der Lemberger k. k. Finanz-Landesdirekzion in der XII. Diätenklasse mit dem Jahresgehalte von 262 fl. 50 kr. und eventuell mit 210 fl. österr. Währ. und den systemmäßigen Nebenbezügen.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung des Domainen-, Kasse- und Rechnungswesens binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg einzubringen.

Lemberg, am 15. Juni 1860.

(1204) **Kundmachung.** (2)

Nro. 3186. Da nunmehr die Rechnungen und Geschäfte der vierten auf Allerhöchsten Befehl Sr. k. k. apostolischen Majestät von der k. k. Lottogefällsdirekzion ausgeführten großen Geldlotterie zu wohlthätigen Zwecken, welche am 16. Dezember 1858 zur Ziehung gelangte, gänzlich abgeschlossen sind, findet sich die k. k. Lottogefällsdirekzion veranlaßt, den sehr günstigen Erfolg dieses Unternehmens zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Der reine Ertrag dieser großen Geldlotterie betrug 326.324 fl. 48 kr. KM. d. i. 342.641 fl. 4 kr. österr. W.

Dieses reine Ergebniß war von Sr. k. k. apostolischen Majestät zur einen Hälfte für den Bau des neuen Krankenhauses in Agram, und zur anderen Hälfte für die Erziehung mittelloser Waisen von Offizieren, Militärpartheien und Beamten bestimmt.

Der so günstige Erfolg dieses wohlthätigen Unternehmens konnte nur durch die lebhafte Unterstützung von Seite der Bevölkerung und durch die Bereitwilligkeit derselben zur Erreichung der von Sr. k. k. apostolischen Majestät angestrebten so überaus wohlthätigen Zwecke beizutragen erzielt werden, weßhalb sich die Lottogefällsdirekzion verpflichtet fühlt, ihren Dank für die erfolgreiche Theilnahme an dem von ihr ausgeführten Unternehmen öffentlich auszusprechen.

Von der k. k. Lottogefällsdirekzion.

Wien, am 15. Juni 1860.

Josef Freiherr v. **Spaun**,
k. k. Hofrath und Lottodirektor.
Friedrich Schrank,
k. k. Regierungsrath und Lottodirekzionsadjunkt.

(1203) **Edikt.** (3)

Nr. 3511. Von dem k. k. Złoczower Kreisgerichte wird dem Abraham Pollak, Handelsmann in Brody, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben unterm 9. Juni 1860 Z. 3511 Hermann Samson, Handelsmann in Leipzig, wegen Zahlung der Wechselsumme von 268 Thlr. 10 Gr. Preuß. Cour. s. N. G. eine Wechselklage überreichte, derengemäß dem Wechselakzeptanten Abraham Pollak mit h. o. handelsgerichtlichen Beschluße vom 13. Juni 1860 Z. 3511 aufgetragen wurde, die obige Wechselsumme s. N. G. an den Kläger Hermann Samson binnen 3 Tagen bei sonstiger Exekuzion zu bezahlen.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, so wird zu seiner Vertretung der Landes-Advokat Dr. Rechen mit Substituirung des Advokaten Dr. Warteresiewicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Złoczow, den 13. Juni 1860.

(1196) **Kundmachung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion, betreffend die Aufhebung des Zollamtes Ditkowce.

Nro. 21850. Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanz-Ministeriums vom 24. Mai l. J. Zahl 6057-148 wird das an der Brodyer Zollausschlußlinie aufgestellte Nebenzollamt II. Klasse in Ditkowce mit 30. Juni 1860 aufgehoben, und in Folge dessen die Zollstrasse, welche laut des Gubernial-Kreisschreibens vom 26. März 1836 Zahl 17801 vom Brodyer Zollausschluße unmittelbar zu dem genannten Zollamte und von diesem Amte

I. über Alt-Brody nach Suchodoł,

II. über Nowiczyzna, Folwarki wielkie nach Nakwasza in die Zollstrasse nach Brody führt, als Nebenweg erklärt.

Lemberg, am 18. Juni 1860.

Obwieszczenie

c. k. dyrekcyi finansów krajowych względem zmienienia urzędu celnego w Ditkowcach.

Nr. 21850. Na mocy dekretu wysokiego c. k. ministeryum finansów z 24. maja r. b. l. 6057-148 zwinięty będzie z dniem 30. czerwca 1860 istniejący na wolnej od ceł Brodzkiej linii poboczny urząd celny II. klasy w Ditkowcach, i w skutek tego będzie gościniec celny, który podług okólnika gubernialnego z 26. marca 1836 l. 17801 wiedzie z wolnej od ceł linii Brodzkiej wprost do rzeczonego urzędu, a z tego urzędu

I. na Stare Brody do Suchodołu, i

II. na Nowiczyzne, Folwarki wielkie i Nakwaszę do gościńca celnego do Brodów, ogłoszony gościńcem ubocznym.

Lwów, dnia 18. czerwca 1860.

(1210) **Kundmachung.** (2)

Nr. 1354. Die k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Winniki beabsichtigt nachstehende bei den galizischen Tabakfabriken für das Verwaltungsjahr 1861 nöthige Schrenzpapiere im Lizitazionswege sicherzustellen, und zwar:

Bei der k. k. Tabakfabrik in	Bogenformat 15/22	14/20	11/22
	zölliges Schrenzpapier in Ballen à 4800 Bögen		
Winniki	500	2600	50
Jagielnica	160	140	—
Monasterzyska	150	—	20
Zusammen . . .	810	2740	70

Das abzuliefernde Schrenzpapier muß flach und glatt in Ballen gelegt, vollends trocken und unverklebt sein, und nach vom Offerenten beizubringenden, mit seiner Unterschrift und Siegel versehenen Musterbögen abgeliefert werden.

Lizitazionslustige werden eingeladen hiezu ihre schriftlichen, mit einer 36 kr. Stempelmarke versehenen Offerte bei der k. k. Tabakfabrik in Winniki längstens bis zum 25. Juli 1860 12 Uhr Mittags abzugeben.

Die Lizitazions- und Kontraktsbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei den k. k. Tabakfabriken zu Winniki, Jagielnica, Monasterzyska und Göding, bei dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate in Lemberg, dann bei der Handels- und Gewerbekammer in Lemberg, Olmütz und Troppau eingesehen werden.

K. K. Tabakfabriks-Verwaltung.

Winniki, am 19. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 1354. Zarząd c. k. fabryki tytoniowej w Winnikach zamierza następujące w roku 1861 w fabrykach tytoniowych galicyjskich potrzebną ilość bibuły w drodze licytacyjnej zabezpieczyć, jako to:

Dla c. k. tytoniowej fabryki w	Format arkuszów 15/22	14/20	11/22
	całowej bibuły w belach po 4800 arkuszy		
Winnikach	500	2600	50
Jagielnicy	160	140	—
Monasterzyskach . . .	150	—	20
Razem	810	2740	70

Bibuła ma być płaska, gładka, w bele związana, zupełnie sucha i niepozlepiana, i podług od oferującego przyniesionego, podpisem i pieczęcią stwierdzonego wzorowego arkusza odstawiona.

Mających chęć licytowania zaprasza się, ażeby pisemne z marką za 36 centów zaopatrzone oferty w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach najdalej do 23. lipca 1860 12. godziny południa oddali.

Warunki licytacyjne i kontraktowe mogą być przejźrzane w zwykłych godzinach urzędowania w c. k. tytoniowej fabryce w Winnikach, Jagielnicy, Monasterzyskach i Göding, w ekonomacie krajowej skarbowej dyrekcyi i izbie handlowej we Lwowie i w izbach handlowych w Ołomuńcu i Opawie.

Zarząd c. k. fabryki tytoniowej.

Winniki, dnia 19. czerwca 1860.

(1208) **Edikt.** (2)

Nro. 1431. Vom Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Weissenbach zur Einbringung des ersiegten Betrages von 80 fl. KM. oder 84 fl. ö. W., dann bereits zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 2 fl. 56 kr. und 1 fl. 38 kr. ö. W., endlich der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 2 fl. 62 kr. ö. W. die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Konstantin Jassinowski gehörigen, in Russpeboul sub Nro. 96 gelegenen Bauernwirthschaft bewilliget, und diese Veräußerung beim Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht an den Terminen des 5ten August, 3ten September und 1. Oktober 1860 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter den in der Registratur zur Einsicht offen stehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Kimpolung, am 28. April 1860.

(1207) **Edikt.** (2)

Nro. 1432. Vom Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht wird kund gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Weissenbach zur Einbringung des ersiegten Betrages von 80 fl. KM. oder 84 fl. ö. W., dann der bereits zugesprochenen Exekuzionskosten pr. 2 fl. 56 kr. und 1 fl. 38 kr. ö. W., endlich der gegenwärtigen Exekuzionskosten von 2 fl. 62 kr. die exekutive Veräußerung der dem Schuldner Peter Jassinowski gehörigen, in Russpeboul sub Nro. 13 gelegenen Bauernwirthschaft bewilliget, und diese Veräußerung beim Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht an den Terminen des 5ten August, 3ten September und 1ten Oktober 1860 jedesmahl um 9 Uhr Vormittags unter den in der Registratur zur Einsicht offen stehenden Bedingungen abgehalten werden wird.

Kimpolung, am 28. April 1860.

(1211) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 647. Przy galicyjskiej kasie oszczędności opróżnioną została posada pierwszego adjunkta buchalteryi z roczną płacą 840 zł. wal. austr. i z obowiązkiem złożenia kaucyi tejże płacy wyrównywającej.

Ponieważ przy obsadzeniu tej posady zawakować mogą posady: pierwszego adjunkta likwidatury z roczną płacą 735 zł. wal. austr.; drugiego adjunkta buchalteryi lub drugiego adjunkta likwidatury, każda z roczną płacą 630 zł. wal. austr.; nakoniec adjunkta kasy lub trzeciego adjunkta likwidatury, każda z roczną płacą 525 zł. wal. austr., przeto na wypadek, gdyby która z tych posad przez posunięcie urzędnika na wyższą posadę zawakowała, zarazem na każdą z tych posad ten konkurs się rozciąga.

Ktoby sobie życzył którą z tych posad otrzymać, zechce prośbę swoją najdalej do 31. lipca r. b. wnieść do dyrekcyi galicyjskiej kasy oszczędności we Lwowie i w takowej legalnemi świadectwami udowodnić swój wiek i wyznanie religijne, moralność, stan. t. j. czy bezzenny lub żonaty, tudzież liczbę dzieci, odbyte nauki i umiejętność rachunkowości kupieckiej tak pojedyńczej jak podwójnej, dokładną znajomość języka polskiego i niemieckiego, odbytą praktykę, dotychczasowe zatrudnienie od wystąpienia ze szkół, nakoniec możliwość złożenia prz d objęciem urzędowania kaucyi służbowej w gotowiźnie lub w papierach publicznych według kursu wyrównywającej płacy z otrzymaną posadą połączonej.

Od dyrekcyi galicyjskiej kasy oszczędności.

Lwów, dnia 15. czerwca 1860.

(1202) **Kundmachung.** (2)

Nr. 326. Bei dem Tarnopoler k. k. Kreisgerichts-Präsidium wird am 18. Juli 1860 um 9 Uhr Vormittags die Lieferung nachstehender Arrestanten-Bekleidungs-Erfordernisse für das Verwaltungs-Jahr 1861 mittelst Lizitazion ausgebothen werden.

793 13/64 Wiener Ellen Zwillich-Leinwand,
401 13/32 " " Unterfutter-Leinwand,
1053 60/64 " " Hemden-Leinwand,
69 Wiener Pfund Oberleder,
208 " " Pfundsohlenleder,
101 " " Brandsohlenleder,
66 Garnituren Eisenbebriemen,
67 " Fußfaschinen von Leder.

Jeder Unternehmungslustige hat ein Vadium von 100 fl. österr. Währ. einzulegen.

Im Falle die erste Lizitazion keinen Erfolg hätte, wird eine zweite am 24. Juli 1860 abgehalten werden.

Die Feilbiethungsbedingungen und Proben der Leinwanden können bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium eingesehen werden.

K. K. Kreisgerichts-Präsidium.

Tarnopol, am 23. Juni 1860.

(1205) **Edikt.** (2)

Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird der Frau Karoline Berchtold und Frau Anna Schaller Freifrau von Löwenthal mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben Herr Vinzenz Manz Ritter v. Mariensee wegen Extabulirung von 12000 fl. und 2000 fl. KM. aus der Montan-Realität „Eisenwerk Jacobeny" Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagefahrt auf den 2. Juli 1860 Vormittags 9 Uhr anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu Czernowitz zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Gerichtsadvokaten Herrn Camil als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 9. Juni 1860.

(1206) **Edikt.** (2)

Nr. 8535. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit veröffentlicht, daß die daselbst protokollirte Firma C. Speiser, landesbefugte Ackerbau-, Geräth- und Maschinen-Fabrik, die Einstellung ihrer Zahlungen angezeigt, und über deren Antrag zur außergerichtlichen Befriedigung der Gläubiger am Heutigen die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen auf Grund der hohen Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 eingeleitet und zu deren Durchführung der Czernowitzer k. k. Notar Herr Maximilian Miller delegirt worden sei, daß endlich die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 22. Juni 1860.

(1222) **Kundmachung.** (1)

Nro. 27095. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung, d. i. Erzeugung, Zufuhr, Schlägelung und Schlichtung des Deckstoffes im Tarnopoler Straßenbaubezirke für die Periode vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 1549 Prismen im Kostenbetrage von 6273 fl. 27½ kr. ö. W., wovon auf den Złoczower Kreisantheil 300 Prismen im Kostenbetrage von 1156 fl. 50 kr.,

Tarnopoler Kreisantheil 614 Prismen im Kostenbetrage von 2309 fl. 74 kr. und

Czortkower Kreisantheil 635 Prismen im Kostenbetrage von 2807 fl. 3½ kr. ö. W. enthalten.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten und zwar für jeden Kreisantheil abgesondert, bei der betreffenden Kreisbehörde zu überreichen, zu deren Uebernahme für den Złoczower Kreisantheil der 16te, Tarnopoler der 18te, der 20te Juli 1860 bestimmt wird.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 kundgemachten Bedingnisse können bei jeder der drei Kreisbehörden oder beim Tarnopoler Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Es können auch Offerten auf die dreijährige Lieferungsperiode vom 1. September 1860 bis Ende August 1863, jedoch abgesondert überreicht werden, deren Würdigung sich aber die k. k. Statthalterei vorbehält.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 21. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 27095. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w Tarnopolskim powiecie budowli gościńców na czas od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 1549-pryzm w kwocie szacunkowej 6273 zł. 27½ c. w. a., z czego przypada na część obwodu Złoczowskiego 300 pryzm w kwocie szacunkowej 1156 zł. 50 c.,

Tarnopolskiego 614 pryzm w kwocie szacunkowej 2309 zł. 74 c., a

Czortkowskiego 635 pryzm w kwocie szacunkowej 2807 zł. 3½ c. wal. austr.

Mający chęć licytować zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum i to na każdy obwód osobno podali do przynależnej władzy obwodowej, na co przeznacza się dla części obwodu Złoczowskiego dzień 16ty, Tarnopolskiego dzień 18ty, a Czortkowskiego dzień 20ty lipca 1860.

Wszelkie inne warunki tak ogólne jak i specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u każdej z tych trzech władz obwodowych albo też w Tarnopolskim powiecie budowli gościńców.

Mogą być także podawane oferty na trzyletni peryod liwerunku od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1863, ale również zosobna, tylko ich ocenienie zastrzega sobie c. k. Namiestnictwo.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 21. czerwca 1860.

(1216) **Edikt.** (1)

Nr. 4512. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens der Eheleute Johann und Smaranda Czerkawski als faktische Besitzer von Antheilen der in der Bukowina liegenden Güter Lehuczeny und Gogolina landtäflich Ober-Strojestie genannt, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 11. März 1858 Nr. 301 für die obigen Gutsantheile ermittelten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 3274 fl. 20 kr. KM., sowohl diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf die genannten Gutsantheile zusteht, als auch jene Personen, welche das Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 15. September 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
b) den Betrag der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
c) die bücherliche Beziehung der angemeldeten Post, und
d) wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die Verabsäumung der zeitgerechten Anmeldung hat in Bezug auf jene Personen, welche das obige Grundentlastungs-Kapital aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes anzusprechen glauben, die rechtliche Folge, daß dieser Kapitalsbetrag den Zuweisungswerbern ohne weiters würde ausgefolgt werden, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre vermeintlichen Rechte gegen die faktischen Besitzer geltend zu machen

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 19. Mai 1860.

(1220) **Edikt.** (1)

Nr. 3759. Der in Odessa verweilende Kiwe Müller aus Sambor wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung um so gewisser in die k. k. österreichischen Staaten zurückzukehren und sich bei der Samborer k. k. Kreisbehörde zu melden, als im widrigen Falle gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungspatente vom 24. März 1832 vorgegangen werden wird.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Sambor, am 12. Juni 1860.

Edykt.

Nr. 3759. Niniejszem wzywa się w Odessie przebywającego Kiwę Müller z Sambora, ażeby w przeciągu sześciu miesięcy od dnia umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej Lwowskiej do kraju c. k. austryackiego powrócił i w cyrkule Samborskim się zgłosił, gdyż w przeciwnym razie przeciw niemu wedle ustaw najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832 postąpi się.

Z c. k. urzędu cyrkularnego.

Sambor, dnia 12. czerwca 1860.

(1221) **III. Edikt.** (1)

Nr. 7623. Mit Bezug auf die Einberufungen vom 23. April und 26. Oktober 1858 Z. 3317-17013 und vom 3. November 1859 Z. 13630 werden Leo Kurländer auch Lilke genannt, dann Hersch Grünberg, beide nach Brody zuständig und seit Jahren unbefugt abwesend, aufgefordert, binnen 4 Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edikts in die Lemberger Zeitung gerechnet, in ihre Heimath zurückzukehren und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls dieselben nach dem a. h. Auswanderungspatente vom 24. März 1832 behandelt werden.

K. K. Kreisbehörde.

Złoczow, am 24. Juni 1860.

III. Edykt.

Nr. 7623. Odnośnie do edyktów z 23. kwietnia i 26. października 1858 l. 3317-17013 i z 3. listopada 1859 l. 13630 wzywa się niniejszem Leona Kurländera także Lilke zwanego i Hersza Grünberga, obudwu rodem z Brodów i od kilku lat bezprawnie nieobecnych, ażeby w przeciągu 4 miesiecy, licząc od dnia pierwszego ogłoszenia tego edyktu w gazecie lwowskiej, powrócili do miejsca rodzinnego i usprawiedliwili bezprawną swą nieobecność, gdyż w przeciwnym razie podpadną postanowieniom najwyższego patentu względem wychodźców z 24. marca 1832.

C. k. władza obwodowa.

Złoczów, 24. czerwca 1860.

(1223) **Kundmachung.** (1)

Nr. 26663. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung: Erzeugung, Zufuhr, Schlägelung und Schlichtung auf der Warschauer Straße 3.—11. Meile im Żołkiewer Kreise für die Zeit vom 1ten September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in 3150 Prismen im Kostenbetrage von 17.695 fl. 11½ kr. öst. Währ., und es werden sonach Unternehmungslustige eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten längstens bis 20. Juli 1860 bei der Żołkiewer Kreisbehörde einzubringen. Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der Żołkiewer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Es können auch Offerten auf die dreijährige Lieferungsperiode vom 1. September 1860 bis dahin 1863 bei der Kreisbehörde gleichzeitig jedoch abgesondert überreicht werden, deren Würdigung sich die Statthalterei vorbehält.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 26663. Dla zabezpieczenia liwerunku kamienia, to jest: wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania na Warszawskim gościńcu od 3.—11. mili w obwodzie Żółkiewskim na czas od 1. wrześ-

nia 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba 3150 pryzm w kwocie szacunkowej 17695 zł. 11½ c. w. a., i zaprasza się przeto mających chęć licytować, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 20. lipca 1860 władzy obwodowej w Żółkwi, a wszelkie inne warunki tak ogólne jak specyalne, to jest ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Żółkwi i w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Mogą być takze podawane oferty na trzyletni peryód liwerunku od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1863 do władzy obwodowej ale z osobna, i ocenienie ich zastrzega sobie Namiestnictwo.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1860.

(1193) **Kundmachung.** (3)

Nro. 980. Die k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki beabsichtigt nachstehende Baumaterialien im Lizitazionswege sicherzustellen, und zwar:

2 Kubik-Klafter lagerhafte Bruchsteine,
11½ Metzen ungelöschten Kalk mit ½ Vermehrung,
28 Kurrent-Klafter $^9/_{10}$zöllige weiche Bauhölzer, und zwar:
6 Stück à 3 Klafter und 2 Stück à 5 Klafter lang.

84 Klafter 4 Schuh 6 Zoll Kurrent-Maß $^6/_8$zöllige weiche Bauhölzer, und zwar:

8 Stück à 3 Klafter, 4 Stück à 6 Klafter 1 Schuh,
4 „ à 3 „ 2 Schuh 5 „ à 4 „ 1 „ 6 Zoll
und 1 „ à 1 „ 3 „ lang.

142 Klafter 1 Schuh 6 Zoll Kurrent-Maß $^5/_8$zöllige weiche Bauhölzer, und zwar: 19 Stück à 4 Klafter 2 Schuh, 6 Stück à 4 Klafter 3 Schuh, 3 Stück à 4 Klafter 3 Schuh 9 Zoll, 4 Stück à 4 Klafter, 1 Stück à 1 Klafter 3 Schuh und 1 Stück à 1 Klafter 3 Schuh 3 Zoll lang.

192 Kurrent-Klafter 1 Zoll dicke, 12 Zoll breite weiche Bretter in 3 Klafter langen Stücken.

753 Kurrent-Klafter 2½ Zoll breite, ¾ Zoll dicke geschnittene weiche Latten, in 2 bis 3 Klafter langen Stücken.

Sämmtliche Bau- und Schnitthölzer aus einem trockenen, gesunden und geradwüchsigen Tannen- oder Kieferholze, rein gearbeitet.

264 Schock 12 Zoll lange, 3 Zoll breite Schindeln.
1072 Stück 24pfündige Brettnägel.
2207 Stück 3 Zoll lange Lattennägel.
23.832 „ 2½ „ „ Schindelnägel.

Lizitazionslustige werden eingeladen hiezu ihre schriftlichen mit einer 36 kr. Stempelmarke und einem 10% Vadium versehene Offerte bis zum 9ten Juli 1860 12 Uhr Mittags bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki einzubringen.

Die Lizitazions-Bedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden bei der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung in Winniki und dem k. k. Finanz-Landes-Direkzions-Oekonomate in Lemberg eingesehen werden. Von der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung.

Winniki, am 8. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 980. Zarząd c. k. fabryki tytuniowej w Winnikach zamierza następujące artykuły w drodze licytacyjnej zabespieczyć, jako to:

2 sążni kwadratowych kamieniołomków warstwowych, 11½ półkorcy niegaszonego wapna z ½ pomnożeniem, 28 sążni kurrent. $^9/_{10}$calowego miękkiego drzewa budowniczego, to jest:

6 sztuk po 3 sążni,
2 „ „ 5 „ długości,

84 sążni 4 stopy 6 cali miary kurent. $^6/_7$calowego miękkiego drzewa budowniczego, to jest:

8 sztuk po 3 sążni,
4 „ „ 6 „ 1 stopie,
4 „ „ 3 „ 2 stopy
5 „ „ 4 „ 1 „ 6 cali i
1 „ „ 1 „ 3 „ w długości.

142 sążni 1 stopę i 6 cali miary kurent. miękkiego drzewa budowniczego $^5/_6$calowego t. j.:

19 sztuk po 4 sążni 2 stopy,
6 „ „ 4 „ 3 „
3 „ „ 4 „ 3 „ i 9 cali
4 „ „ 4 „ — „
1 „ „ 1 „ 3 „
1 „ „ 1 „ 3 „ i 3 cali.

192 sążni kurent. 1 cal w grubości 12 cali w szerokości, miękkie tarcicy w 3 sążni długich sztukach.

753 sążni kurent. 2½ cali w szerokości ¼ cali w grubości rznięte miękkie łaty w 2 i 3 sążni długich sztukach.

Wszystkie budownicze i rznięte materyały mają być z suchego, zdrowego i prostorosłego jodłowego lub sosnowego drzewa czystego przysposobione.

264 sztuk 12 cali długich, 3 cali szerokich gontów.
1072 sztuk 24 na funt bretnali.
2207 sztuk 3calowe gwoździ do łat.
23832 sztuk 2½calowe gontale.

Mających chęć licytowania zaprasza się, ażeby pisemne należycie stemplowane z 10% zakładem zaopatrzone podania ceny do 9. lipca 1860 o 12tej godzinie w południe do zarządu c. k. tytuniowej fabryki w Winnikach oddali.

Warunki postanowione mogą być przejrzane w ekonomacie c. k. finansowej dyrekcyi we Lwowie, albo w tutejszej c. k. fabryce tytuniowej w godzinach urzędowania.

Winniki, dnia 8. Czerwca 1860.

(1224) **Kundmachung.** (1)

Nr. 26197. Zur Sicherstellung der Deckstofflieferung: Erzeugung, Zufuhr, beziehungsweise Schlägelung und Schlichtung im Stanislauer, dann für die Delatyner Straße im Nadwornaer Straßenbaubezirke für die Periode vom 1. September 1860 bis Ende August 1861 wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht:

1) 1600 Prismen für die Karpathen-Hauptstrasse im Kostenbetrage von 5407 fl. 41 kr. öst. W.

2) 1614 Prismen für die Brzeżaner Verbindungsstraße im Kostenbetrage von 5896 fl. 85 kr. öst. W.

3) 1682 Prismen für die Delatyner Straße im Kostenbetrage von 3238 fl. 11 kr. öst. W.

Unternehmungslustige werden hiemit eingeladen, ihre mit 10% Vadien belegten Offerten, und zwar längstens bis 20. Juli 1860 bei der Stanislauer Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der Statthalterei-Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 kundgemachten Offertsbedingnisse können bei der genannten Kreisbehörde oder dem Stanislauer, beziehungsweise Nadwornaer Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Es können auch Offerten auf eine dreijährige Lieferungsperiode vom 1. September 1860 bis Ende August 1863 bei der Kreisbehörde, jedoch abgesondert und nur für die Karpathen- und Brzeżaner Verbindungsstraße überreicht werden, deren Würdigung sich die Statthalterei vorbehält.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 26197. Dla zabespieczenia liwerunku kamienia, to jest wydobycia, dostawy, rozbicia i szutrowania w Stanisławowskim, tudzież na gościniec Delatyński w Nadworniańskim powiecie budowli gościńców na czas od 1. września 1860 po koniec sierpnia 1861 rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Dostarczyć potrzeba:

1) 1600 pryzm na główny gościniec karpacki w kwocie szacunkowej 5407 zł. 41 c.

2) 1614 pryzm na Brzeżański gościniec komunikacyjny w kwocie szacunkowej 5896 zł. 85 c.

3) 1682 pryzm na Delatyński gościniec komunikacyjny 3238 zł. 11 c. wal. austr.

Mających chęć licytować zaprasza się niniejszem, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadyum przedłożyli najdalej po dzień 20. lipca 1860 władzy obwodowej w Stanisławowie.

Inne warunki tak ogólne jak specyalne, mianowicie ogłoszone rozporządzeniem Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u rzeczonej władzy odwodowej lub też w Stanisławowskim i Nadworniańskim powiecie budowli gościńców.

Mogą być także podawane oferty na trzyletni peryod liwerunku od 1. czerwca 1860 po koniec sierpnia 1863 do władzy obwodowej, ale z osobna i tylko na gościniec karpacki i brzeżański, a ocenienie ich zastrzega sobie Namiestnictwo.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 21. czerwca 1860.

Świdziński Henryk, uczeń, 8 l. m., na zatwardzenie wnętrzności.
Turkiewicz Władysław, uczeń, 8 l. m., na wodną puchlinę.
Saja Edward, dziecię urzędnika, 6 m. m., na zapalenie krtani.
Czucharski Wojciech, dziecię chałupnika, 3 m. m., na kurcze.
Skalski Piotr, dto. 5 l. m., na zapalenie krtani.
Czajkowski Wojciech, wachmistrz od dozorców więźni, 81 l. m., na gangrynę.
Slezaczek Bronisława, dziecię woźnego, 3 l. m., na zapalenie krtani.
Żurowska Bronisława, dziecię piekarza, 8 l. m., na ospę.
Supińska Anna, dto. 17 dni m., na kurcze.
Buczak Grzegorz, latarnik, 30 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Mańkowski Jan, wyrobnik, 25 l. m., na suchoty.
Krzeszewski Józef, handlarz owocami, 42 l. m., na zapalenie płuc.
Kot Anna, uboga, 70 l. m., ze starości.
Köhler Michał, dziecię mularza, 1 r. m., na zapalenie krtani.
Bogulewicz Oleksa, włościanin, 21 l. m., na rozjątrzenie.
Lasson Michał, dziecię rzeźnika, 2⁸/₁₂ l. m., na wodną puchlinę.
Kurpalkowska Zofia, dziecię stróża, 6 tyg. m., na kurcze.
Ulaniecka Emilia, córka klucznicy, 11 l. m., na tyfus.
Sempowicz Stanisław, dziecię wyrobnika, 7 tyg. m., na kokluszę.
Widrych Teresa, wyrobnica, 49 l. m., na wodną puchlinę.
Orda Regina, dto. 26 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.
Orda Karol, dziecię wyrobnika, 10 dni m., na febrę [illegible]y brzuchowej.
Dudzińska Aleksandra, dziecię siedlarza, 5 m. m., [illegible]rawiącą.
Segedyński Bazyli, aresztant, 60 l. m., na s[illegible], na biegunkę.
Silwester Kazimierz, dziecię rzeźnika, 4 [illegible]choty.
Jarema Katarzyna, wyrobnica, 4 m. m. [illegible] m. m., na biegunkę.
Lieb Chaim, czapkarz, 21 l. m., [illegible], na zapalenie płuc.
Rozner Chaje, dziecię machler[illegible]a suchoty.
Pfau Hersch, dziecię domo[illegible]za, 1⁴/₁₂ r. m., na zapalenie krtani.
Margules Mariem, ubo[illegible]arążcy, 2 l. m., na ospę.
Alter Fromet, dzieci[illegible]a, 32 l. m., na suchoty.
Fischer Mayer, [illegible]ię kupczyka, 1⁵/₁₂ r. m., na wodną puchlinę.
Dün Ester, [illegible]dziecię żołnierza, 3 m. m., na konsumcyę.
[illegible]dziecię ślusarza, 1 r. m., z braku sił żywotnych.